

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 18.12.2012
Sitzung Nummer:	33 (SSKA/33/2012)
Sitzungsdauer:	17:30 - 20:00 Uhr
Sitzungsort:	China Restaurant "Lotosblume", Dahleener Str. 10, 39576 Hansestadt Stendal

Edith Braun
Vorsitzende

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Rüdiger Kloth
Herr Bernd Prange
Herr Tiemo Schönwald
Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner
Herr Sven Oeberst
Frau Jutta Schwarzer

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Günter Bartels
Herr Dr. Henning Richter-Mendau

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger
Herr Dr. Gerd Heckenberger
Frau Karin Köppe

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 32. Sitzung vom 20.11.2012
 - 4 Information über die Terminplanung des Schul-, Sport und Kulturausschusses für das Jahr 2013
 - 5 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Braun, eröffnet um 17:30 Uhr die 33. Sitzung des Fachausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Kreistagsmitglieder und die sachkundigen Einwohner. Sie bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit im Jahr 2012.

Der Fachausschuss hat durch seine Arbeit viele Anstöße gegeben und viel bewegt, im Bereich der Schulen, wie auch der Kultur, genannt seien z.B. das Theater der Altmark Stendal, die Lesungen in den Grundschulen oder die Museen im Landkreis Stendal.

Der Fachausschuss geht oft an die Objekte vor Ort. So soll es auch zukünftig bleiben.

Weiterhin bedankt sie sich bei Herrn Kloth für seine achtjährige Mitarbeit im Fachausschuss und im Kreistag, da er sein Kreistagsmandat zum Ende des Jahres niederlegt. Herr Kloth erklärt dies mit seinem Zeitfond aus beruflichen Gründen bzw. aufgrund seiner weiteren vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Herr Kloth nimmt das Dankeschön gern an.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Ausschussmitgliedern fehlen Herr Herr Bartels, Herr Dr. Richter - Mendau, Herr Wiese, Frau Dräger, Herr Dr. Heckenberger und Frau Köppe. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es gibt keine weiteren Hinweise und Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 32. Sitzung vom 20.11.2012

Herr Zimmermann bittet im Namen von Herrn Oeberst, dass folgende Frage, die in der 32. Sitzung gestellt wurde, in der Niederschrift ergänzt wird:

Laut § 24 des neuen Schulgesetzes dürfen Schulen im Namen des Landes Schulgirokten führen. Was ist dazu im Landkreis Stendal angedacht und wer trägt die Gebühren?

Weitere Hinweise und Anfragen gibt es zur Niederschrift nicht. Die Niederschrift gilt damit als festgestellt.

zu TOP 4 Information über die Terminplanung des Schul-, Sport und Kulturausschusses für das Jahr 2013

Die Vorschläge für die Terminplanung im Jahr 2013 werden bestätigt.
Somit werden folgende Sitzungstermine festgestellt:

22.01.2013	21.05.2013	17.09.2013
19.02.2013	18.06.2013	15.10.2013
19.03.2013	16.07.2013	19.11.2013
16.04.2013		17.12.2013

zu TOP 5 Anfragen und Hinweise

Frau Dr. Bergmann verweist auf das neue Schulgesetz und darauf, dass nunmehr die ersten Sekundarschulen im Land Sachsen – Anhalt darauf hin arbeiten, zum Schuljahresbeginn 2013/14 als Gemeinschaftsschule zu starten. Im Landkreis Stendal ist hinlänglich bekannt, dass die Sekundarschule „Wilhelm Wundt“ Tangerhütte diesen Weg gehen möchte.

Frau Dr. Bergmann informiert, dass sich auch die Sekundarschule Seehausen intensiv mit dem Gedanken trägt, das Schuljahr 2013/14 als Gemeinschaftsschule zu beginnen. Der gesamte Prozess wird intensiv durch das Kultusministerium und das Landesschulamt begleitet.

Der Landkreise als Schulträger, die sogenannte Starterschulen haben, sind am 17.12.2012 in einer Gesprächsrunde im Kultusministerium darüber informiert worden, wie dieser Prozess gestaltet werden soll.

Frau Dr. Bergmann schlägt in Abstimmung mit Frau Braun vor, dass sich der Fachausschuss am 22.01.2013 dieser Thematik annimmt, um ebenfalls aktuell informiert zu sein.

Frau Braun bittet darum, dass auch die Schulleiter der Sekundarschule „Wilhelm Wundt“ Tangerhütte, Herr Grewatsch und Seehausen, Herr Giebe eingeladen werden und über ihre Konzepte berichten.

Die Fachausschussmitglieder sind mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Weiterhin informiert Frau Dr. Bergmann im Auftrag des Landrates über ein mögliches Projekt in Havelberg. Die Familie des Künstlers und ehemaligen Leiters des Prignitz – Museums, Kurt Henschel trägt sich mit dem Gedanken, den gesamten künstlerischen Nachlass dem Prignitz – Museum zu übereignen. Allerdings ist diese Schenkung u.a. an den Wunsch der Familie gebunden, die Werke auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesem Anliegen kann man nur insofern nachkommen, dass der Landkreis einen Raum bei der Stiftung Dome und Schlösser in

Sachsen - Anhalt anmietet, was schon geschehen ist. Die Stiftung müsste dazu bauliche Veränderungen realisieren. Außerdem verbindet die Familie damit den Gedanken, dass mit Hilfe der Deutschen Sparkassenstiftung das Werk aufgearbeitet werden könnte. Hierzu gibt es seitens des Landkreises noch keine abschließende Meinung, denn dazu wäre eine Expertise eines Gutachters aus Sachsen – Anhalt notwendig. Frau Dr. Bergmann betont, dass es im Moment lediglich um eine Information an den Fachausschuss geht.

Am Gedankenaustausch beteiligen sich u.a. Frau Braun, Frau Schwarzer, Herr Schönwald, Frau Dr. Bergmann und Herr Kloth. Die Meinungen umfassen das ganze Spektrum von dem Gesichtspunkt her, es ohne Fachmeinung nicht einschätzen zu können bis hin zu der Frage, ob der Landkreis diese Schenkung überhaupt annehmen sollte.